

R(H)EIN INS VERGNÜGEN

E-Bikes boomen. Wer die Gefahren kennt, flitzt entspannt in die Zukunft. Für **ANFÄNGER** ist die Rhein-Route ab Schaffhausen ideal. Eine Genuss-tour, die Raum und Zeit verändert.

text&fotos:
caroline micaela hauger



Ein Tritt in die Pedale – und das Ding zischt ab wie eine Rakete. Wie geil ist das denn? Ich komme mir vor wie im Film «E. T. – Der Ausserirdische». Nur dass ich mit den Rädern auf dem Boden bleibe und mich so effizient fortbewege, als hätte ich plötzlich Superkräfte. Willkommen in der Welt der E-Bikes! 400 000 Pedelecs (Pedal Electric Cycles) waren im Jahr 2016 auf Schweizer Strassen unterwegs. Jedes fünfte verkaufte Fahrrad fährt bereits mit Extra-Schub.

NOCH VOR WENIGEN Jahren als Rentner-Mobile belächelt, wurden die Power-Räder zum Statussymbol. Sie sind so trendy wie das neuste iPhone und mit ebenso vielen Funktionen und Innovationen ausgestattet. Natürlich besitze ich ein herkömmliches Bike. Jedes Mal, wenn ich es aus dem Keller hole, sind die Pneu's platt wie Fludern. In schlechter Erinnerung bleibt mir auch eine Einkaufstour ins zwei Kilometer entfernte Dorf. Ich hatte danach einen dermassen drastischen Muskelkater mit Mikrofaserrissen in den Oberschenkeln, dass ich drei Tage lang nicht gehen konnte. Seit her meide ich das Velofahren, sobald es hügelig wird.

AUF DER RHEIN-ROUTE (Etappe 6) gibt es kaum Hügel. Die Strecke führt von Schaffhausen nach Stein am Rhein (34 Kilometer) und weiter nach Kreuzlingen (28 Kilome-

E-Bikes gibts am SBB-Schalter oder beim Velo-Verleih «River Bike» in Stein am Rhein.



ter). Das Ganze kann man auch als Teilstrecke planen. Die E-Bikes (Marke Flyer) reserviert man bei Rent a Bike bequem von zu Hause aus. Bezahlt wird am Bahn-Schalter. Das Prachtstück nimmt man bei den SBB-Velostationen entgegen. Es hat acht Gänge und drei Modi (Standard, Eco, High). Jeder kann selbst entscheiden, wie sehr er gefordert werden will. Auch das Anfahren will gelernt sein. «Immer im vierten Gang starten», empfiehlt der nette Herr vom Verleih. Er weiss, wovon er spricht. Tritt der Ungeübte versehentlich im ersten Gang aufs Pedal, setzt das ungeahnte Kräfte frei, und die Tour ist zu Ende, bevor sie begonnen hat.

SCHNELL WIRD KLAR, dass man seine herkömmlichen Fahrrad-Erfahrungen vergessen muss. Ein bisschen eigene Muskelkraft - und das mit einem maximal 500 Watt starken Motor ausgerüstete Gefährt springt an und verstärkt die Geschwindigkeit x-fach. Dadurch bekommt man eine Art Rückenwind und hat dennoch das Gefühl, richtig sportlich zu sein. Man nennt das Power-Potenzierung. Atemlos trete ich in die Pedale. Die Uferpromenade von Schaffhausen fliegt an mir vorbei, ebenso gelbe Rapsfelder, grüne Wälder, blühende Obstbäume. Der Tacho zeigt mit 25 Stundenkilometer die erlaubte Höchstgeschwindigkeit an.

IN DIESENHOFEN auf der 1292 erstmals urkundlich erwähnten Holzbrücke heisst es: Tempo drosseln. 100 Kilometer kann man mit einem vollen Akku fahren. Das sollte reichen, falls man sich verfranst. Die Gefahr ist gering: die Radwege der Rhein-Route sind perfekt ausgeschildert. Hier begegnen sich Velofahrer und Fussgänger mit Respekt. Die neue Kraft unter dem Hintern macht Spass. Und süchtig. Bin ich jetzt Superwoman, oder

«Powerfrau oder fauler Sack? Auf jeden Fall sitze ich nicht verschwitzt vor meinen Fischknusperli wie die Mountainbiker»



Höhepunkte der Rhein-Route: die alte Holzbrücke von Diessenhofen und die historische Altstadt von Stein am Rhein. Fischknusperli gibts im «llge».



Bordcomputer mit Geschwindigkeitsmesser: der E-Bike-Tacho. Bei der Seerücken-Route fährt man dem Untersee entlang. Malerische Rastplätze warten.

TIPPS FÜR EINSTEIGER

So macht E-Bike-Fahren Spass

RENT A BIKE ist in der Schweiz mit 200 Vermietstellen präsent. Die Flotte wird laufend erneuert, kein Velo ist älter als drei Jahre. Die E-Bikes sind mehrheitlich made in Switzerland. Sie werden nach jeder Fahrt gewartet. Auf der Strecke Schaffhausen-Kreuzlingen kann das E-Bike mit dem Zug (gratis) oder dem Schiff (gegen Aufpreis) transportiert werden.

Infos www.rentabike.ch, www.veloland.ch, www.riverbike.ch

ein fauler Sack? Auf jeden Fall sitze ich in Stein am Rhein nicht verschwitzt vor meinen Fischknusperli, wie die Mountainbiker, die zwanzig Minuten später erschöpft angehechelt kommen.

DAS ZIEL DER HERSTELLER ist klar: sie wollen die batteriebetriebenen Drahtesel einzigartig und begehrtestückchen machen. GPS-Technik zeichnet die Route auf, liefert Daten bei Diebstahl oder Unfällen. Wird das Fahrrad nach einem Sturz nicht mehr bewegt, setzt es einen Notruf ab. Nicht nur Spitzensportler trainieren mit E-Bikes (jeder Tritt stärkt die Muskulatur, fördert das Herz-Kreislauf-System, schon die Gelenke). Auch Hollywood-Stars lieben den Ener-

gie-Kick. Leonardo DiCaprio und Blake Lively wurden mit E-Bikes made in Switzerland (Marke Stromer) in New York gesehen. Moderatorin Michelle Hunziker benutzt auf ihren Einkaufstouren durch Mailand ein Pegasus Premio. Orlando Bloom fährt das E-Bike Blacktrail von PG Bikes. Und der Papst gab einem Smart-Modell seinen Segen. Ich bin begeistert. Soll ich mein Power-Bike in Stein am Rhein beim Fahrradverleih «River Bike» abgeben? Es mit dem Schiff zurück nach Schaffhausen bringen? Oder auf der Seerücken-Route dem Bodensee entlang weiter nach Kreuzlingen radeln? Ich entscheide mich für letzteres. Auf Rückenwind kann ich fortan verzichten. ☺